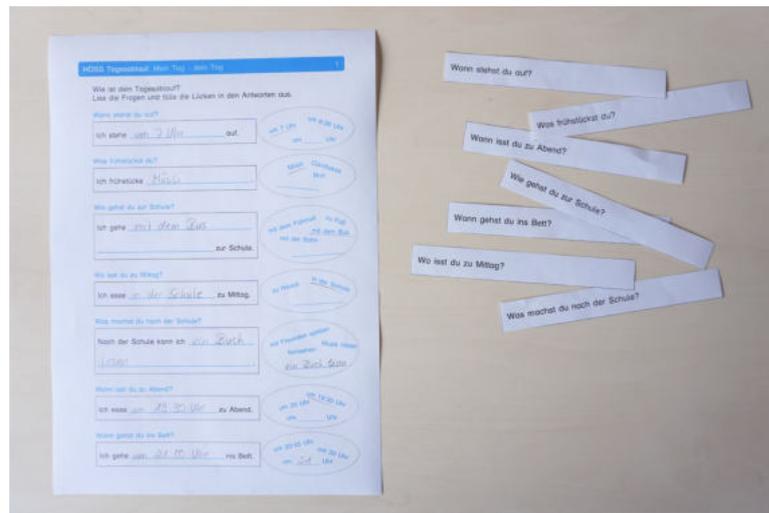


Handlungsorientierter Sprach- und Schriftgebrauch (HOSS)

Tagesablauf

in den Versionen B & C



Sechs Handlungsschritte:



*AB
bearbeiten*



*Fragen
ausschneiden*



*einen
Mitspieler /
eine
Mitspielerin
suchen*



*Fragen
umdrehen*



*Frage
aufdecken*



*gegenseitig
befragen*

Benötigte Materialien:

- Arbeitsblätter 1 und 2
- Bleistift
- Schere

- großes Foto des Tagesablaufs, Arbeitsblätter WÖRTER, PLAN und BERICHT

GEFÖRDERT VOM

Liebe Lehrkräfte,

wir freuen uns sehr, dass Sie Interesse an der Durchführung von HOSS-Einheiten haben und möchten Ihnen gern ein paar Vorabinformationen hierzu geben:

Bevor Sie mit dem ersten HOSS starten, lesen Sie bitte den Artikel *Handlungsorientierter Sprach- und Schriftgebrauch für das erste Sprachkontaktjahr* (Bischoff & Bryant, abrufbar unter <https://uni-tuebingen.de/de/147198>). Dieser enthält nicht nur wichtige methodisch-didaktische Hintergrundinformationen, sondern er gibt auch zahlreiche Anregungen zum Einsatz des HOSS und beschreibt den Ablauf im Detail. Eine HOSS-Einheit besteht aus vier Phasen:

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung

Phase 3: Durchführung der Handlung

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung

Im folgenden Skript ist separat für jede Phase aufgeführt, worum es genau geht, welche sprachlichen Aspekte im Fokus stehen und welche Dinge benötigt werden. Darüber hinaus finden sich in tabellarischer Form Interaktionsskripte, in denen Vorschläge für die Gestaltung des Inputs, für die Elizitierung von Output und den Einsatz von Modellierungstechniken gemacht werden.

Für die Phasen 2 und 4, in denen schriftlich rekapituliert wird, was in den jeweils vorherigen Phasen besprochen und getan wurde, sind Arbeitsblätter mit den Bezeichnungen WÖRTER, PLAN und BERICHT vorgesehen, die am gleichen Ort wie dieses Skript als Downloads zur Verfügung stehen. Um der sprachlichen Heterogenität innerhalb der Lerngruppe gerecht zu werden, gibt es die Arbeitsblätter in unterschiedlichen Versionen, die sich in ihrer strukturellen Komplexität unterscheiden (A > B > C > D). Jede dieser Versionen ist zusätzlich in einer anspruchsvolleren Ausführung (A+/B+/C+/D+) erhältlich, die im Vergleich mehr Lücken zum Ausfüllen für die Schülerinnen und Schüler aufweist.

Die Inhalte des HOSS sollten zur besseren Festigung an einem der darauffolgenden Tage wiederholt werden. Auch hierfür wurden Arbeitsblätter erstellt. Bei diesen handelt es sich um veränderbare PDF-Formulare, sodass Sie hier binnendifferenzierend in Abhängigkeit des Sprachstands und des aktuellen Sprachlernziels unterschiedliche Lücken ausfüllen lassen können.

Wir haben den HOSS über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren im regelmäßigen Praxis-einsatz und anschließender Reflexion immer weiter modifiziert und empfehlen (ergänzend zum herkömmlichen Sprachunterricht) alle 14 Tage eine HOSS-Einheit durchzuführen, um den Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr ihres Sprachkontakts ihrem Sprachstand entsprechend im Mündlichen und Schriftlichen Sicherheit zu geben und sie auf motivierende Weise im Aufbau eines soliden sprachlichen Fundaments zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß mit dem HOSS und würden uns über Ihr Feedback und Anregungen sehr freuen.

Heike Bischoff & Doreen Bryant

Tübingen, April 2021

Skript

Die vier Phasen des HOSS im Überblick

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung (ca. 15 Min.)

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung (ca. 15-20 Min.)

Phase 3: Durchführung der Handlung (ca. 15 Min.)

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung (ca. 15-20 Min.)

Phase 1: Mündliche Handlungsplanung

- Inhalt:
- a) Präsentation des Handlungsprodukts
 - b) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der benötigten Dinge (Materialien, Arbeitsgeräte) mit intensiver Wortschatzarbeit (chorisches Sprechen, Gesten, Bewegungen (z.B. *ausschneiden*), Paraphrasierungen, etc.)
 - c) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der notwendigen Handlungsschritte

Sprachliche Teilfertigkeiten: Hörverstehen (gestützt durch Mimik, Gestik, Objekte) und chorisches Nachsprechen

Setting: Die Schülerinnen und Schüler (SuS) stehen mit der Lehrkraft (LK) um den „Präsentationstisch“ (Lehrerpult) herum. Auf dem Tisch liegen – zunächst mit einem Tuch verdeckt – die für die Herstellung des Handlungsprodukts benötigten Materialien und Arbeitsgeräte.

Material: Großes Foto des Tagesablaufs
Arbeitsblätter 1 und 2, Bleistift, Schere, eine Version der ausgeschnittenen Fragen von Arbeitsblatt 2

a) Präsentation des Handlungsprodukts

Den SuS wird zunächst das Handlungsprodukt (Tagesablauf) auf einem Foto gezeigt, um ihnen zu verdeutlichen, was das Ziel der HOSS-Sitzung sein wird.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar	Handlungsanweisung
<i>Es geht los! Was machen wir heute? Schaut mal, hier ist ein Foto. Könnt ihr euch denken, was das ist? [...] Ja, das ist ein Arbeitsblatt, genau. Und darauf steht, was wir an einem normalen Tag alles machen. Das ist ein Tagesablauf.</i>	Neugierde wecken	LK zeigt Foto

<p>Und wir wollen das Arbeitsblatt ausfüllen und damit ein Spiel spielen.</p> <p>Was glaubt ihr, was brauchen wir alles dafür? Jeder überlegt mal kurz für sich.</p>	<p>Wissensaktivierung</p>	<p>LK zeigt auf Arbeitsblatt und ausgeschnittene Fragen LK lässt den SuS 1 Minute Zeit</p>
--	---------------------------	--

b) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der benötigten Dinge

Im Fokus dieser Teilphase steht die Wortschatzarbeit. Auf dem Präsentationstisch befinden sich mit einem Tuch verdeckt alle Materialien und Geräte. Nacheinander holt die LK die einzelnen Objekte in einer sinnvollen Abfolge (Arbeitsblatt, Bleistift, ...) unter dem Tuch hervor und fragt die SuS, ob sie wissen, wie das jeweilige Objekt heißt. Die LK erhält so einen guten Eindruck über die bereits vorhandenen Wortschatzkenntnisse. Die LK wiederholt oder modelliert bzw. korrigiert (siehe Modellierungstechniken <https://uni-tuebingen.de/de/147198>) den genannten Begriff und lädt zum chorischen Nachsprechen ein. Die in diesem HOSS zu vermittelnden bzw. zu festigenden Wörter sind im Skript fett gedruckt, die Objektbegriffe **schwarz**, die Handlungsbezeichnungen **blau**. Die von den SuS nachzusprechenden Wörter sind jeweils in Anführungszeichen („“) markiert.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar / Modellierungstechniken	Handlungsanweisung
<p>Was ist das hier? [...] Ja genau, das ist ein Arbeitsblatt. Und seht ihr die 1 hier oben? Was bedeutet das? [...] Das ist das Arbeitsblatt Nummer eins. Oder: das ist das erste Arbeitsblatt. jetzt alle: Das ist „das erste Arbeitsblatt“.</p>	<p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>LK zeigt erstes Arbeitsblatt  mit der Hand die Zahlen zeigen Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p>Und was müssen wir mit dem Arbeitsblatt machen? Was denkt ihr? (S: schreibe) Genau, wir müssen etwas schreiben. Seht ihr die Lücken hier? Wir müssen in die Lücken schreiben. Wir müssen die Lücken ausfüllen. Und was brauchen wir dafür? (S: Stift) Genau, wir brauchen einen Stift. Am besten nehmen wir einen Bleistift.</p>	<p>Korrektives Feedback Präzisierung</p>	<p>Pantomimische Schreibbewegung Hervorholen des Bleistifts Handlungssimulation mit AB und Bleistift</p>
<p>Gut, nun schaut mal hier: Was ist das? [...] (S: wieder Arbeitsblatt) Das ist noch ein Arbeitsblatt, genau. Und was steht hier oben? (S: zwei) Genau, hier steht eine Zwei. Das ist also das zweite Arbeitsblatt. Wir haben also das erste Arbeitsblatt und das ... „zweite Arbeitsblatt“.</p>	<p>Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>LK zeigt zweites Arbeitsblatt  mit der Hand die Zahlen zeigen Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p>Und könnt ihr erkennen, was wir mit dem zweiten Arbeitsblatt machen müssen? Was ist hier zu sehen? (LK deutet auf Schere.) [...] Genau, das ist eine Schere. Wir müssen die Fragen hier mit der Schere ausschneiden. Wir brauchen zum Ausschneiden also ... „eine Schere“.</p>	<p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Pantomimische Schneidbewegung Hervorholen der Schere Zum chorischen Sprechen animieren</p>

c) Gemeinsames mündliches Erarbeiten der notwendigen Handlungsschritte

Im Fokus dieser Teilphase steht die Versprachlichung der Handlungsschritte. Alle benötigten Dinge liegen in einer sinnvollen Abfolge (Arbeitsblatt, Bleistift, ...) ausgebreitet auf dem Präsentationstisch. Initiiert durch die LK werden nun nacheinander die einzelnen Handlungsschritte besprochen, wobei die in der vorherigen Phase verwendeten Wörter und Phrasen wieder aufgegriffen werden. Auf die Äußerungen der SuS wird wie gehabt wiederholend, modellierend und dabei – wenn nötig – korrigierend reagiert (siehe Modellierungstechniken <https://uni-tuebingen.de/de/147198>). Auch in dieser Teilphase werden die SuS zum Nachsprechen angeregt. Während zuvor nur einzelne Wörter nachgesprochen wurden, geht es nun um das Nachsprechen von kurzen Phrasen, um diese als Chunks zu memorieren. Die relevanten Einheiten sind **fett** gedruckt.

Vorschläge für die sprachliche Interaktion	Kommentar / Modellierungstechniken	Handlungsanweisung
<p><i>Alle diese Dinge brauchen wir. Jetzt lasst uns zusammen überlegen, was wir mit diesen Dingen tun müssen.</i></p> <p><i>Was müssen wir als erstes machen?</i></p> <p><i>Zuerst müssen wir [...] (S: schreiben) Genau, wir schreiben. In die Lücken schreiben wir. Wir müssen die Lücken ausfüllen. Wir müssen das erste Arbeitsblatt bearbeiten.</i></p> <p><i>Wir müssen: „das erste Arbeitsblatt bearbeiten“.</i></p>	<p>Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Auf die auf dem Präsentationstisch ausgebreiteten Objekte zeigen</p> <p>☛ mit den Händen zählen</p> <p>Pantomimische Schreibbewegung</p> <p>Zum chorischen Sprechen und gleichzeitigen Ausführen der Bewegung animieren</p>
<p><i>Wer weiß, was dann zu tun ist? Was machen wir als zweites? [...] (S: schneiden)</i></p> <p><i>Genau, wir müssen etwas ausschneiden. Und was schneiden wir aus? (S1: anderes Blatt) Prima, wir brauchen das zweite Arbeitsblatt. Und was brauchen wir zum Ausschneiden? (S2: Sere) Genau, wir brauchen die Schere und das zweite Arbeitsblatt. Und dann müssen wir die Fragen auf dem zweiten Arbeitsblatt mit der Schere ausschneiden. Ok, jetzt nochmal alle: Wir müssen „die Fragen auf dem zweiten Arbeitsblatt mit der Schere ausschneiden“.</i></p>	<p>Korrektives Feedback</p> <p>Korrektives Feedback</p> <p>Syntaktisches Alternieren</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>☛ mit den Händen zählen</p> <p>Pantomimische Schneidebewegung wie mit einer Schere</p> <p>Zeigen der Schere</p> <p>Zum chorischen Sprechen und gleichzeitigen Ausführen der Bewegung animieren</p>
<p><i>Nun haben wir also das erste Arbeitsblatt und die ausgeschnittenen Fragen. Das sieht dann so aus. Und jetzt erkläre ich euch, was wir damit machen. Das ist nämlich ein Spiel. Jeder braucht also eine Mitspielerin</i></p>		<p>LK zeigt ausgeschnittene Fragen von AB2</p>

<p>oder einen Mitspieler. Ihr könnt euch aussuchen, mit wem ihr spielt. Ihr müsst euch also eine Mitspielerin oder einen Mitspieler suchen. Das sagen wir am besten auch nochmal zusammen. Ich muss mir „eine Mitspielerin oder einen Mitspieler suchen“.</p>	<p>Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p>Ihr spielt dann immer zu zweit. Jeder muss dann die Fragen umdrehen, damit man nichts lesen kann. Ihr dreht also eure Fragen um, ja?</p>	<p>Syntaktisches Alternieren</p>	<p>Pantomimische Bewegung, wie beim Umdrehen der Karten</p>
<p>Könnt ihr euch denken, was ihr nun machen müsst? (S: nehmen). Genau, ihr nehmt eine Frage. Ihr deckt immer eine Frage auf. Und, was denkt ihr? Deckt ihr die Fragen gleichzeitig oder abwechselnd auf? [...] Abwechselnd, richtig! Wir müssen abwechselnd eine Frage aufdecken. Das sagen wir auch nochmal zusammen: Wir müssen „abwechselnd eine Frage aufdecken“.</p>	<p>Korrektives Feedback Präzisierung</p> <p>Alternativfrage</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>Pantomimische Bewegung, wie beim Aufdecken einer der Fragen</p> <p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>
<p>Gut, und was macht ihr mit der Frage? [...] (S: Frage lesen) Ja, wir lesen die aufgedeckte Frage laut vor. Und was macht die Mitspielerin oder der Mitspieler? [...] Genau, die andere Person antwortet auf die Frage. Das erste Arbeitsblatt kann uns dabei helfen. Auf dem ersten Arbeitsblatt stehen ja unsere Antworten. Und so fragen wir uns nach unserem Tagesablauf. Ich befrage zum Beispiel dich und du befragst mich. Wir befragen uns gegenseitig. Das sagen wir jetzt auch nochmal zusammen, also: Wir „befragen uns gegenseitig“. So, und jetzt gehen wir an den Schreibtisch.</p>	<p>Präzisierung</p> <p>Korrektives Feedback</p> <p>Lexikalisches Paraphrasieren / Präzisieren</p> <p>Verankerung der phonologischen Form</p>	<p>LK deutet auf sich und auf andere Person</p> <p>Zum chorischen Sprechen animieren</p>

Phase 2: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsplanung

Inhalt: a) Bildgestützte Übertragung der Objektbegriffe in die Schriftsprache
b) Bildgestützte Übertragung der Handlungsschritte in die Schriftsprache + ggf. Ergänzen von Leerstellen im Arbeitsblatt PLAN

Sprachliche

Teilfertigkeiten: Sprechen, Mitlesen, Abschreiben / Schreiben (bildgestützt)

Setting: SuS sitzen am Schreibtisch.

Material: Arbeitsblätter WÖRTER und PLAN in Version B, B+, C und C+
Bleistift, Radiergummi, Spitzer

a) Bildgestützte Übertragung der Objektbegriffe in die Schriftsprache

Für die zweite Phase begeben sich die SuS zu ihrem Schreibtisch. In der ersten Teilphase steht wieder der Wortschatz im Fokus. Die zuvor eingeführten Begriffe sollen durch die multimodale Verknüpfung von Lautform, Schriftbild, motorischer Schreibhandlung und bildhaft dargestelltem Gegenstand gefestigt werden.

Auf dem grünen Arbeitsblatt WÖRTER sind die Items bildlich dargestellt und bereits schriftlich (mit Artikel) vorgegeben. Hier kann je nach Sprachstand binnendifferenzierend gearbeitet werden, indem stärkere SuS die Wörter aufmerksam lesen, sich einprägen, abdecken, aus dem Gedächtnis aufschreiben und anschließend das Geschriebene mit der Vorlage überprüfen. So werden gleichzeitig wichtige Selbstkorrekturfähigkeiten trainiert. Andere SuS werden mit dem bloßen Abschreiben der Wörter bereits hinreichend gefordert sein. In der +-Version ist es vorgesehen, dass die SuS aus einer Reihe angebotener Wörter die passenden auswählen und unter die jeweiligen Bilder schreiben.

Um Ablenkung zu vermeiden, wird empfohlen, auf dem Schreibtisch neben dem Arbeitsblatt nur Bleistift, Radiergummi und Spitzer liegen zu haben.

b) Bildgestützte Übertragung der Handlungsschritte in die Schriftsprache

Nach der Bearbeitung des Arbeitsblatts WÖRTER wird von der Wortebene auf die Satzebene gewechselt. Gemeinsam mit den SuS liest die Lehrkraft die verschriftlichten Handlungsschritte auf dem blauen Arbeitsblatt PLAN. Beim verwendeten Satzmuster auf dem Arbeitsblatt mit farbig hinterlegter Verbklammer handelt es sich um eine Hauptsatzstruktur mit Modalverbkonstruktion und Subjekt am Satzanfang in Version B (z.B. *Ich muss das erste Arbeitsblatt bearbeiten*) oder mit variabler Vorfeldbesetzung in Version C (z.B. *Zuerst bearbeite ich das erste Arbeitsblatt*). Je nach Sprachstand und aktuellem Sprachlernziel erhalten die SuS vollständig ausgefüllte Arbeitsblätter, die (mit Unterstützung der LK) zu lesen sind, oder sie erhalten die Arbeitsblätter der +-Version, in der zusätzlich Verblücken zu füllen sind.

Phase 3: Durchführung der Handlung

<u>Inhalt:</u>	Selbstständige Durchführung der Handlung und Erleben des Handlungsergebnisses
<u>Sprachliche Teilfertigkeiten:</u>	Hörverstehen handlungsbegleitender Kommentare, handlungsbegleitendes Sprechen
<u>Setting:</u>	SuS sitzen am Werkstisch. Auf dem Tisch liegen die für die Herstellung des Handlungsproduktes benötigten Materialien und Arbeitsgeräte.
<u>Material:</u>	Arbeitsblatt 1 und 2, Bleistift, Schere

Für die Phase 3 findet ein Wechsel vom Schreibtisch zum Werkstisch statt bzw. ein Wechsel von der als Schreibtisch ausgewiesenen hin zur als Werkstisch ausgewiesenen Schulbankseite. Auf dem Werkstisch liegen alle Utensilien für das Herstellen des Handlungsprodukts bereit. Während die SuS die Handlung am Werkstisch durchführen, begleitet die Lehrkraft die Handlungssequenzen sprachlich und entlockt den SuS je nach Sprachentwicklungsstand handlungseingebundene Wörter oder vor allem Phrasen. Je nach Phrasentyp ist die Fragestellung anders zu formulieren. Siehe die a-Fragen in der folgenden Tabelle. Für einige SuS wird es noch zu schwierig sein, auf diese Fragen mit einer vollständigen Phrase zu antworten. Sie benötigen, obgleich sie in konzeptueller Hinsicht die Antwort kennen, für deren Versprachlichung noch ein strukturelles Muster. Ein solches wird ihnen durch Alternativfragen gegeben (siehe die b-Fragen). Einerseits entlastet dieser Fragetyp mit seinen zwei Vorgaben in semantischer Hinsicht, andererseits macht er auch in struktureller Hinsicht eine fehlerfreie Reproduktion wahrscheinlicher. Der korrekte Output wirkt sich dann wiederum begünstigend auf das Verinnerlichen der neuen Struktur aus. Zudem erhalten durch diese Fragetechnik alle SuS noch einmal den grammatisch und phonologisch korrekten Input.

a) Womit bearbeiten wir das Arbeitsblatt?	→ mit dem Bleistift	(Präpositionalphrase)
b) Mit der Schere oder mit dem Bleistift ?		
a) Womit schneiden wir die Fragen aus?	→ mit der Schere	(Präpositionalphrase)
b) Mit der Schere oder mit dem Bleistift?		
a) Was brauchen wir zum Ausschneiden?	→ eine Schere	(Nominalphrase)
b) Ein Messer oder eine Schere ?		
a) Was machen wir zuerst?	→ die Fragen umdrehen	(Verbalphrase)
b) Die Fragen aufdecken oder die Fragen umdrehen ?		
a) Was machen wir mit den umgedrehten Fragen?	→ abwechselnd aufdecken	(Verbalphrase)
b) Gleichzeitig aufdecken oder abwechselnd aufdecken ?		

Phase 4: Schriftliche Rekapitulation der Handlungsdurchführung

<u>Inhalt:</u>	Gemeinsames Lesen der verschrifteten Handlungsschritte Vergleich der Arbeitsblätter PLAN und BERICHT Ergänzen von Leerstellen im Arbeitsblatt BERICHT
<u>Sprachliche</u>	
<u>Teilfertigkeiten:</u>	Sprechen, Mitlesen, Abschreiben / Schreiben (bildgestützt)
<u>Setting:</u>	SuS sitzen am Schreibtisch.
<u>Material:</u>	Arbeitsblätter PLAN und BERICHT in Version B, B+, C und C+ Bleistift, Radiergummi, Spitzer

Für die Phase 4 wechseln die SuS wieder vom Werkstisch zum Schreibtisch. Hier liegen für sie bereit: das blaue Arbeitsblatt PLAN und das gelbe Arbeitsblatt BERICHT. Die erneute Beschäftigung am Schreibtisch mit den Handlungsschritten wird damit motiviert, dass man noch einmal überprüfen wolle, ob die Durchführung auch nach Plan erfolgt ist.

Nach dem Vorlesen eines Handlungsschrittes vom Arbeitsblatt PLAN durch die Lehrkraft wird der entsprechende Handlungsschritt auf dem Arbeitsblatt BERICHT gemeinsam mit den Kindern gelesen und überlegt, ob dieser Handlungsschritt tatsächlich durchgeführt wurde, was die SuS auf dem Arbeitsblatt BERICHT nach jedem gelesenen Arbeitsschritt mit einem Häkchen bestätigen können.

Während für die Handlungsschritte auf dem Arbeitsblatt PLAN Modalverbkonstruktionen verwendet wurden (z.B. *Ich muss das erste Arbeitsblatt bearbeiten*), sind die Handlungsschritte auf dem Arbeitsblatt BERICHT im Perfekt formuliert (z.B. *Ich habe das erste Arbeitsblatt bearbeitet*). Je nach Sprachstand kann das Arbeitsblatt mit dem Subjekt im Vorfeld (B) gewählt werden oder in der etwas anspruchsvolleren Version mit variabler Vorfeldbesetzung (C) (z.B. *Zuerst habe ich das erste Arbeitsblatt bearbeitet*); jeweils in der normalen oder der +-Version.

Die LK kann in Bezug auf Phase 4 entscheiden, ob sie diese durchführen will oder in Anbetracht der als zu schwierig erachteten Perfektkonstruktionen lieber hierauf verzichtet. Es sei an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen, dass das Arbeitsblatt BERICHT in der einfachen Variante lediglich zur rezeptiven Auseinandersetzung mit diesen (auch in der Umgangssprache) frequenten Strukturen einlädt.

Nach dem HOSS

Überprüfung und Festigung des Gelernten

An einem der darauffolgenden Tage sollte eine mündliche und / oder schriftliche Rekapitulation der HOSS-Einheit stattfinden. So können einerseits die Inhalte wiederholt werden, andererseits kann die LK überprüfen, welche Wörter und Strukturen der HOSS-Unterrichtseinheit bereits von den SuS mündlich oder schriftlich produziert werden können. Ist eine mündliche Wiederholung angestrebt, können die SuS aufgefordert werden, einer Handpuppe, einem beim letzten HOSS nicht anwesenden Kind oder einer anderen LK zu erzählen, wie sie ihren Tagesablauf gemacht haben und welche Objekte hierfür notwendig waren. Als Gedächtnisstütze können die Bilder der Arbeitsblätter oder Szenenfotos der SuS während der Handlungsdurchführung dienen.

Soll die Wiederholung schriftlich erfolgen, können Sie das Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG nutzen. Mit der ersten Aufgabe (s. Abb. 1) werden die Objekte erfragt, mit der zweiten Aufgabe die Handlungsschritte (s. Abb. 2). Je nach sprachlicher Schwerpunktsetzung und unter Berücksichtigung der Heterogenität der SuS können Sie selbst entscheiden, welche Lücken ausgefüllt werden sollen. Hierfür stehen Ihnen Formularfelder zur Verfügung. Der Fokus kann zum Beispiel auf (ausgewählten) Perfektkonstruktionen (2a und 2b) liegen, auf Temporaladverbien (2c) oder instrumentalen Präpositionalphrasen (2d). Die farbige Hinterlegung der Felder verschwindet beim Druck.

1. Aufgabe: Wie heißen diese Dinge? Schreibe die Namen mit Artikeln auf die Linie.

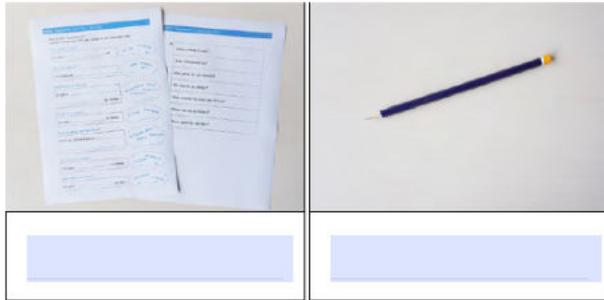


Abb. 1a: unausgefülltes Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 1) mit Formularfeldern

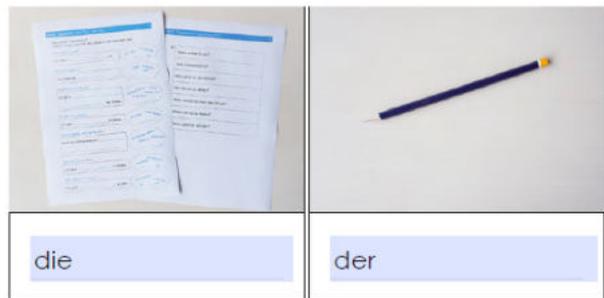


Abb. 1b: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 1) mit vorgegebenen Artikeln

2. Aufgabe: Was hast du beim letzten Mal gemacht? Ergänze die fehlenden Wörter.

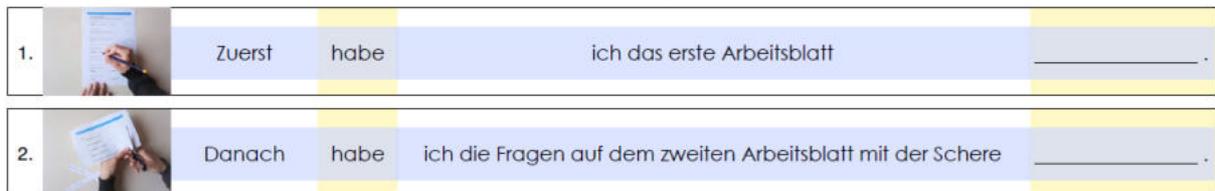


Abb. 2a: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Partiziplücken

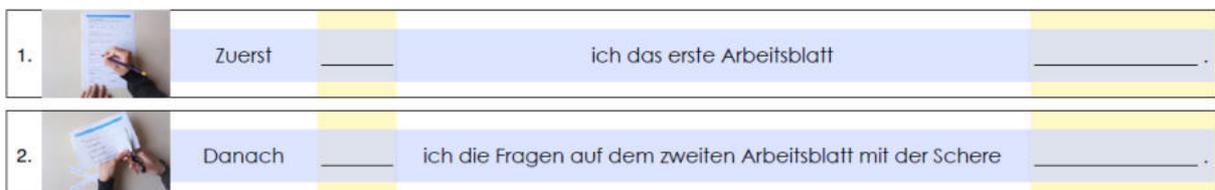


Abb. 2b: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Lücken der Verbklammer

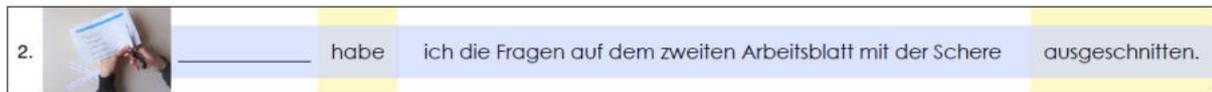


Abb. 2c: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG (Aufgabe 2) mit Lücken für Temporaladverbien



Abb. 2d: Arbeitsblatt WIEDERHOLUNG mit Lücken für instrumentale Präpositionalphrasen

Die ausgefüllten Arbeitsblätter können zu Diagnostikzwecken eingesammelt werden oder aber die SuS überprüfen ihre Arbeitsblätter selbst und trainieren dabei ihre Selbstkorrekturfähigkeiten.

Explizite Strukturvermittlung

Während der HOSS-Einheiten erfolgt keine explizite Grammatikvermittlung. In anschließenden Unterrichtsstunden sollten die Zielstrukturen des HOSS (u.a. Verbkammer, Subjekt-Verb-Inversion, Dativ und Akkusativ in präpositionalen Kontexten) eingehender und eingebettet in funktional angemessene Kontexte besprochen und geübt werden. Für den Nachgang jeder HOSS-Einheit wurde ein themenbezogenes Grammatik-Arbeitsblatt entwickelt. Das Grammatik-Arbeitsblatt zum HOSS *Tagesablauf* schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu: hoss@ds.uni-tuebingen.de.